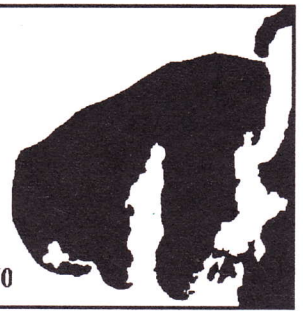




Erdgas auf Poel - eine Alternative für die Zukunft?

Auf Grund der neuen wirtschaftlichen Dimensionen ergeben sich auf dem Energiesektor Möglichkeiten, die unverzüglich politische Entscheidungen in unserem Territorium notwendig machen.

Der Einsatz des Energieträgers Erdgas wird nach der Freigabe der Brennstoffpreise bzw. jetzt schon aus ökonomischer und umweltpolitischer Sicht ein Faktor, der uns veranlaßt, im Rahmen der Vorplanung bedarfsermittelnde Maßnahmen in unserem Kreisgebiet einzuleiten. Angedacht wird die flächendeckende Versorgung mit Erdgas, die durch den zu bildenden Zweckverband,

Sparte Energie, Gas, Fernwärme, schrittweise realisiert werden soll. Dieser Zweckverband plant, finanziert und bewirtschaftet später dieses Anlagevermögen.

Das uns zur Verfügung stehende Ingenieurunternehmen für Energie- und Umwelttechnik, Energiesysteme Nord GmbH Kiel, plant das gesamte Versorgungssystem im Kreis Wismar, bis hin zu den Energieträgerumstellungen der dezentralen Heizhäuser, wobei in den Gemeinden der Ausbau eines Fernwärmesystems bei der Umrüstung dieser Heizhäuser mitberücksichtigt werden sollte.

Um erste Schritte einleiten zu können, bittet die Gemeindeverwaltung alle interessierten Poeler Haushalte, sich unverzüglich mit einem formlosen Antrag zu bewerben. Der Antrag sollte enthalten: Ort, Straße, Hausnr., beheizte Gebäude oder Wohnraumflächen, welcher Brennstoff, Brennstoffmenge (jährlich). Diese Angaben sind für die Planung einer Erdgasversorgung erforderlich. Bitte richten Sie Ihre Anträge bis spätestens 10.01.1991 an die Gemeindeverwaltung.

Landrat Dr. Drefahl

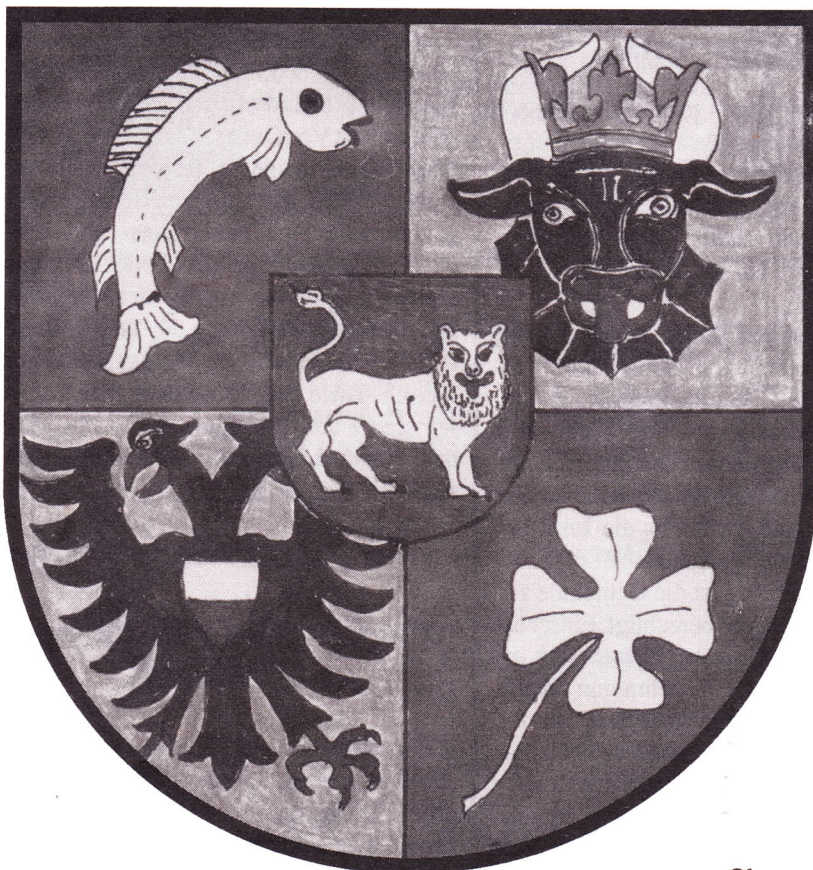
Das Wappen der Gemeinde Insel Poel

Seit einigen Jahren wurde in der Gemeinde und unter interessierten Bürgern eine Diskussion über ein Wappen für die Insel Poel geführt. Es sollte die Identität der Insel und die Heimatverbundenheit der Poeler zum Ausdruck bringen. Vorschläge wurden insbesondere im Zusammenhang mit der 825

Jahr-Feier der Insel Poel im Juni 1988 eingebracht. Solche Vorstellungen zum Wappen fanden ihren Ausdruck auf den in der Gemeinde aufgestellten Sichtwerbungen, auf den Plakaten und auch auf dem Titelblatt der Festbroschüre. Versucht wurde, Elemente aus der Geschichte der Insel und aus der Gegenwart zu vereinen. So sollten die früheren territorialen Zugehörigkeiten und die Wirtschaftsstrukturen (Fischerei, Erholungswesen, Landwirtschaft, Saatzucht u.a.) der Gegenwart veranschaulicht werden. Es kam aber zu keinem Beschluß, da eine zu starke Betonung des historisch gewachsenen Heimatgefühls damals offiziell nicht erwünscht war.

Nach der Wende wurden die Diskussionen Ende 1989 wieder aufgenommen. Nach der Kommunalwahl 1990 und der Wiederherstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ergab sich zudem die Notwendigkeit, für die Gemeinde ein Wappen zu entwickeln und auch das Siegel neu zu schaffen. Bereits am „Runden Tisch“ wurden fünf Entwürfe der Heraldischen Fachgruppe „Zum Greifen“ diskutiert, von denen jedoch keiner die Zustimmung fand.

Es wurden Veränderungen vorgeschlagen, die ihren Niederschlag in einem Entwurf fanden, der bereits den Mecklenburger Stierkopf und den lübschen Adler enthielt, in der Bezogenheit auf die Insel aber noch nicht zufriedenstellte. Nach weiterer Diskussion wurde von der Heraldischen Fachgruppe die vorliegende Fassung vorgelegt. Sie wurde von der Gemeindevertretung der Insel Poel durch Beschluß auf ihrer Sitzung am 20. September 1990 bestätigt und ihr Gebrauch entsprechend der Hauptsatzung der Gemeinde damit festgelegt.



Kontaktlehrer für Suchtprophylaxe

Seit kurzer Zeit gibt es an der Schule in Kirchdorf einen Kontaktlehrer für Suchtprophylaxe. Aufgabe dieses Lehrers ist es, gemeinsam mit Eltern, Schülern und Lehrern Suchtprävention zu betreiben. Das bedeutet, einer Abhängigkeit von legalen und illegalen Drogen vorzubeugen, aufzuklären und selbstverständlich mit Rat und Tat allen denen zur Seite zu stehen, die es wünschen. Kontaktlehrer können aber nicht heilen oder eine Drogenberatung durchführen, sie geben „nur“ Hilfe zur Selbsthilfe. Besonders die mittelfristige Suchtprävention spielt in diesem Zusammenhang eine bedeutende Rolle.

Mit geeigneten Veranstaltungen, Gesprächsrunden und Aktivitäten möchte ich einen Beitrag leisten, daß unsere Droge Nr. 1, der Alkohol, und erst recht nicht Haschisch oder Heroin über die Zukunft der Schüler bestimmen.

Jeder, der Fragen hat, einen Rat wünscht oder Hilfe braucht, kann sich an mich wenden. Das ist völlig unkompliziert. Zu erreichen bin ich in der Schule. Mein Name ist Ina Pedal und ich bin seit 1985 in Kirchdorf Lehrerin.

Ina Pedal

Pferdesport auf Poel

Der Pferdesport auf unserer Insel kann auch während der Umgestaltung eine gute Aufwärtsentwicklung aufweisen. So konnte unsere Sportgemeinschaft den letzten Mannschaftsbezirksmeister, sowie den DDR-Meister der jungen Reiter durch Andre' Plath auf „Liesa“ gegen starke Konkurrenz erringen. Viele Jugendliche jedoch, überwiegend Mädchen, lassen zu guten Hoffnungen berechtigen. Besonders sollte hier Nicole Griesberg erwähnt werden. Da sich Pferdezücht und Sport weiter in private Hand verlagert, bleibt nur zu hoffen, daß möglichst viele Freunde des mecklenburgischen Warmblutpferdes die Initiative ergreifen, aufstellen und dem Sportverein



beitreten. Die Versorgung mit Weideflächen dürfte ja nun nicht mehr das Problem sein. An der Entwicklung einer Reitsportanlage mit dazugehöriger Reithalle wird intensiv gearbeitet.

Poeler Sportverein e.V.

Wie soll es weitergehen in der Landwirtschaft?

Die Bauern der Insel Poel haben sich nach gründlicher Überlegung entschlossen, die genossenschaftliche Produktion auch unter marktwirtschaftlichen Bedingungen fortzuführen. Sie haben als Eigentümer die Rechtsform der Produktivgenossenschaft gewählt, und führen den Namen „Produktivgenossenschaft Insel Poel e.G. in Gründung“. Ab 01. Januar 1991 wird nach bäu-

erlicher Tradition neben der Tierzucht auch wieder der Ackerbau betrieben. Mit den Eigentümern des Bodens wurden zu diesem Zweck Pachtverträge abgeschlossen. Der Vorstand arbeitet nach dem Grundsatz, das Eigentum der Bauern in der genossenschaftlichen Arbeit zu ehren und zu vermehren. Fleißige und selbständige Arbeit eines jeden sind da gefordert. Auch Strukturänderungen wie Reduzierung der Sauen- und Schafhaltung sowie der Milchproduktion auf Grund der Quotenregelung, müssen bewältigt werden. Der Abbau dieser Arbeitsplätze erfordert, daß in der Genossenschaft Voralterstand, Kurzarbeit und Umschulung in andere Berufe zur Anwendung kommen. Mit Hilfe von Beratern wird gegenwärtig eine Sanierungs- und Entwicklungskonzeption der Genossenschaft erarbeitet. Eine bessere Wirtschaftlichkeit soll unter anderem durch die Verarbeitung und den Verkauf von selbsterzeugtem Fleisch sowie die Verbindung von Landwirtschaft und Ferienwesen erreicht werden. Damit schaffen wir auch einige neue Arbeitsplätze.

Vorstand der Produktivgenossenschaft

Mitteilung der Produktivgenossenschaft

Der Vorstand der Produktivgenossenschaft teilt mit, daß weiterhin jeden Montag ab 14.30 Uhr im Verwaltungsgebäude der Produktivgenossenschaft der Fleischverkauf stattfindet.

Beschreibung des Poeler Wappens

Die Blasonierung (heraldische Beschreibung) lautet:

Das Wappen ist geviert mit blauem Herzschild, darin ein stehender silberner Löwe „en Face“, 1. in gold der mecklenburgische schwarze Stierkopf, 2. in grün ein springender silberner Fisch, 3. in grün ein silbernes vierblättriges Kleeblatt, 4. in gold der lübsche doppelköpfige schwarze Adler mit silber-rot geteiltem Brustschild.

Erläuterung:

Das Wappen weist durch das Herzschild auf die erste urkundliche Erwähnung der Insel Poel in einer Urkunde aus dem Jahre 1163 hin, in der Herzog Heinrich der Löwe von Sachsen und Bayern Einnahmen von Fährdorf an das von ihm begründete Domkapital in Lübeck vergibt.

Der Stierkopf weist auf die Zugehörigkeit der Insel zu Mecklenburg hin, der lübsche Adler auf die Oberhoheit des Heilig-Geist-Hospitals der Freien Reichs- und Hansestadt Lübeck seit dem Mittelalter über die „lübschen Dörfer“ Wangern, Weitendorf, Brandenhusen und Seedorf. 1801 kamen

diese Dörfer im Tausch gegen die Halbinsel Priwall bei Travemünde zu Mecklenburg.

Der Fisch steht für den Fischfang und die Lage als Insel in der Ostsee, das Kleeblatt für die Landwirtschaft und insbesondere verweist es auch auf die Saatzucht in Malchow.

Entsprechend den Wappenfarben soll die Flagge der Gemeinde in horizontaler Teilung die Farben Blau-Gelb-Grün zeigen. Somit enthalten sie zugleich auch Hinweise auf die blaue Ostsee und den blauen Himmel, auf die Farben der blühenden Rapsfelder und des Strandes sowie das die Insel beherrschende Grün der Landschaft.

Laut Hauptsatzung ist die Gemeinde zur Führung des Wappens berechtigt. Eine Verwendung durch Personen, Firmen oder Institutionen bedarf der Genehmigung durch die Gemeinde. Es bleibt zu hoffen, daß sich das Wappen im Bewußtsein der Poeler einbürgert und dazu beiträgt, eine Identifizierung aller Bürger mit ihrer Insel zu entwickeln, so wie es in dieser bewegten Zeit dringend notwendig ist.

Tourismus auf der Insel Poel, was ist zu tun?

Viele Fragen sind offen. Ob und wieviel Urlauber auf die Insel kommen, was sie erwarten und was zu tun ist, um den Tourismus in unserer Region attraktiv zu machen. Nur mit unserer bewundernswerten Landschaft, dem Reizklima und Bademöglichkeiten allein werden wir den uns bekannten Urlaubern nicht mehr sichern können. Einig sind wir uns alle, der Erholungswert muß gesteigert werden, und zwar durch die Einführung moderner Heizanlagen, den Straßen- und Wegeausbau, das Anlegen von Rad- und Wanderwegen sowie durch verbesserte Sauberkeit und Ordnung in allen Bereichen.

All das verlangt natürlich finanzielle Mittel, aber auch Einsichten bei allen Einwohnern, daß Unrat nun mal nicht an die Schloßwallanlagen, an die Strände oder an den Hafen gehört. Viele Zimmervermieter sind dabei, ihre Einzelzimmer in niveauvolle Ferienwohnungen mit modernen Sanitäranlagen umzugestalten. Nachdem Verträge mit Betrieben, FDGB und Reisebüro gekündigt sind, muß nun jeder Vermieter selbst Sorge tragen, seine Kapazitäten auszulasten. Die sich in der Entwicklung befindliche Zimmervermittlung kann dabei nur etwas helfen. Ihre Leistungen richten sich nach der Nachfrage solcher Touristen, die sich kurzfristig oder auch langfristig anmelden. Im vergangenen Jahr waren es ca. 150 Vermittlungen. Wir haben aber 500 private Urlaubszimmer auf der Insel, die bis zu 10 mal mindestens belegt werden können. Damit nun jeder Urlauber gern wieder kommt und auch bei schlechtem Wetter Erholung findet, muß er vielfältige Möglichkeiten zur kulturellen und sportlichen Betätigung vorfinden, ein breites Angebot an Dienstleistun-

gen nutzen können und Gelegenheit haben, Land und Leute kennenzulernen. Hierzu fehlen uns noch eine Sauna, Kegelbahn, Reitplatz, offene Skat- und Schachklubs, Veranstaltungen mit unseren Volkskünstlern, Organisatoren für Wanderungen, offene Sportklubs wie z.B. Tischtennis und nicht zuletzt auch ein Kino, um nur einiges zu nennen. Daraus ergeben sich Aufgaben, die in kurzer Zeit lösbar sind, weil wir ja schon viele Grundvoraussetzungen dafür haben. Zur Zeit finden Überlegungen statt, wie wir durch die Einrichtung einer Kurverwaltung alle touristischen Belange aber auch Serviceleistungen für unsere Einwohner organisieren und koordinieren können. Dazu gehört selbstverständlich auch die Erarbeitung und Verbreitung von Werbematerial über die Vorzüge unserer schönen Insel.

Hanni Evers



Entwicklung der Fischerei auf Poel

Seit dem Jahre 1266 besaß die Stadt Wismar das Eigentums- und Fischereirecht über die ganze Wismarbucht bis zu den Sandbänken Hanibal und Lips auf Grund eines Privilegiums des mecklenburgischen Herzogs Heinrichs des Pilgers. Die sogenannten Bauernfischer durften nur direkt vor ihrem Land fischen. Aber auch Handwerker, Häusler oder Seeleute, die auf Poel wohnten, legten Angeln oder stachen Aale. Im Winter betrieben sie Eisfischerei.

Schon im vorigen Jahrhundert bediente man sich der Zeesenfischerei. Die Fische mußten in Wismar verkauft werden. Händler

bestimmten die Preise, aber zum Nachteil der Fischer. Um diese Ungerechtigkeiten auszuschließen, gründeten die Fischer 1910 in Wismar eine Fischverwertungsgenossenschaft.

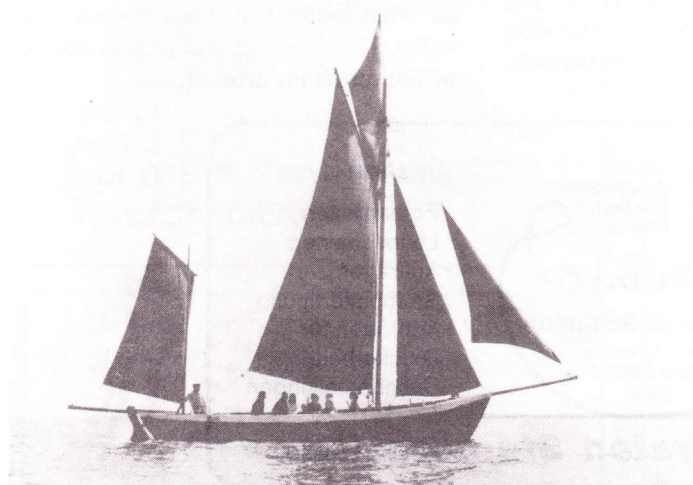
Seit 1875 wurde Zeesenfischerei als Haupterwerbszweig betrieben. Der erste Poeler Fischer hieß Hans Steinhagen, genannt „Zeishans“. Die Fischer waren sehr arm, aber frei. 1897 wurde in Wismar der erste Fischmeister eingesetzt, der die Aufteilung der Fischgründe für die Zeesenfischerei vornahm. Die Fischereikarte wurde eingeführt und eine Steuer, je nach den zur Anwendung kommenden Fischereigeräten, wurde erhoben.

Um 1900 gab es ungefähr 100 selbstständige Fischer und 48 Zeesenboote auf Poel. Ihre Hauptfanggebiete waren die innere Wismarbucht und Langenwerder (Salzhaff). Ab 1930 begann die „Kleine Hochseefischerei“. Dazu waren Fischkutter mit Motor nötig, mit denen die Fischer bis zur dänischen Küste fahren konnten.

Gustav Schwarz besaß den ersten 50 PS-Kutter. Im Jahre 1939 gab es auf Poel 70 Fischer, 22 Zeesenboote, 8 Hochseekutter und 20 Jollen und kleinere Boote.

1957 wurde die FPG „Klaus Störtebeker“ gegründet. Sie hatte 22 Mitglieder und 6 Hochseekutter (17m lang). Im Jahre 1964 gab es 62 Fischer auf Poel. Davon waren 18 Mitglieder der FPG. 1972 schloß sich die FPG „Klaus Störtebeker“ der Wismarer FPG „5. Parteitag“ an. 1975 zählte diese FPG 160 Mitglieder. Alle Poeler Fischer gehörten der Genossenschaft an. Ende des Jahres 1990 entstand aus der FPG eine Fischerei GmbH Wismar Bucht.

W. Görs E. Koal



Zeesboot

Foto: Heimatmuseum

Winter auf der Insel

„Im Sommer ist es ja ganz schön hier - wenn schönes Wetter ist - aber im Winter kann ich mir nicht vorstellen, hier zu leben“ sagte ein Urlauber und bedauerte die Poeler fast. - Tatsächlich ist die Insel Poel im Winter völlig anders zu erleben als im Sommer und das schon dadurch, weil das Grün zum großen Teil verschwunden ist, weil die Tage noch kürzer sind als im Süden und auch das Wetter unberechenbar wurde. Wetterüberraschungen sind in dieser Jahreszeit keine Seltenheiten und zeigen sich, vor allem was Wind und Sturm anbelangt, oft auch von ihrer unangenehmen Seite. Meist halten sie sich aber in Grenzen, und wenn es auf Poel in dieser Hinsicht unangenehm wird, ist das dann nicht nur hier so. Vergleicht man aber das Poeler Winterwetter mit dem seiner Umgebung, dann kommen wir dabei gar nicht so schlecht weg. Da die Insel im südlichsten Bereich der Ostsee liegt, im Winter West- und Südwestwinde vorherrschen und uns damit mildere atlantische Luft- und Wasserströmungen erreichen, ist die Insel Poel klimabegünstigt und das nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr über.

Das spüren nicht nur die Menschen, sondern erst recht die Tiere, und viele Vögel vor allem verbringen die Wintermonate auf unserer Insel. Sie kommen aus nördlichen Gebieten oft von sehr weit her, und es ist schon bewundernswert, wie sie die kleine Insel immer wiederfinden. Ihnen gefällt aber nicht nur das milde Winter-Insel-Klima, sondern auch die gesicherte Ernährungsmöglichkeit. Solange die See nicht zugefroren ist, und das kommt verhältnismäßig selten vor, ist die Ernährung für die vielen Tausenden von Wasservögeln gesichert. Höcker-, Sing- und Zwergschwäne sehen wir vor allen anderen, und weil viele der Höckerschwäne das ganze Jahr über hier sind, fallen die Sing- und Zwergschwäne gar nicht auf. Alle kleineren und meist dunkel gefärbten Enten, Säger und Rallen sind aber mengen- und artenmäßig noch zahlreicher vertreten. Sie bilden auf den ruhigen Wasserflächen der Bucht, des Breitlings und der Kirchsee oft große dunkle Flächen, wenn sie dicht beieinander schwimmen. Wer sind sie aber, die alle meist einfach als 'Enten' bezeichnet werden? Da sind die vielen schwarzen Bleßrallen (auch Bleßhühner oder 'Zappen') zu nennen, die keine Enten sind, die zum Teil Standvögel und somit das ganze Jahr über hier sind. Sie kommen aber auch aus nördlichen Gebieten zu uns und überwintern hier. Alle anderen, die keine Möwen sind, sind Enten wie z.B. die Säger,

die Eider-, Trauer-, Samt-, Schell-, Moor-, Tafel-, Reiher-, Berg-, Pfeifenten und als häufigste die Stockenten, die

wohl jeder kennt. Die farbenprächtigsten und zutraulichsten unter ihnen sind aber wohl die Brandenten (oder auch -gänse), die jetzt um die Insel Poel herum ziemlich häufig sind, weil ihnen vor Jahren schon die Vogelschützer vom Langenwerder künstliche Nistgelegenheiten schafften. Die Brandenten bilden größtmäßig den Übergang zu den Gänsen. Die Grau-, Saat- und Bleßgänse sind vor allem Durchzügler, und nur kleinere Gruppen von ihnen überwintern auf Poel. Bei ihren Zügen nach Süden überfliegen sie aber im Herbst die Insel in großen Scharen und halten sich auch gern einige Tage hier auf. Seit zwanzig Jahren etwa überwintern an einigen Stellen der Insel auch kleinere Gruppen von Kanadagänsen, denen es in Schweden und Norwegen anscheinend zu ungemütlich wurde. - Von den Möwen sind die kleineren Lachmöwen auf der Insel 'zu Hause', während die großen Silber-, Herings- und Mantelmöwen, von denen auch viele aus dem Norden bei uns überwintern, sich nur am und auf dem Wasser aufhalten. Ihre lebedigsten Kollegen, die Sturmmöwen aber,

verbringen den Winter im Mittelmeergebiet.

Das sind aber erst einmal die Wasservögel, die uns durch ihre Größe auffallen. Die wesentlich kleineren Landvögel bemerken wir kaum. Aus den nördlichen Gebieten überwintern bei uns von ihnen die Rotdrossel, Berghänflinge, Seidenschwänze, Stieglitze und noch andere, alles Vögel, denen vor allem unser Küstenschutzwald und die vielen kleinen Feldgehölze mit dem Sanddorn, den Ölweiden, den Kartoffelrosen oder den Traubenkirschen reichlich Nahrung liefern. Auch der große Brachvogel, der mit seinem langen Schnabel Würmer, Schnecken und Kleinkrebse aus dem ufernahen Schlick sucht, findet unser winterliches Klima günstig. Der bei uns sehr seltene Rauhußbussard kommt sogar aus den nordöstlichen Tundren im Winter zu uns, hält sich aber so zurück, daß er kaum bekannt ist.

Wenn wir sie alle zählen würden und könnten, kämen wir dabei wohl weit über hunderttausend, und die knapp dreitausend Menschen auf der Insel Poel fielen gar nicht auf. Es ist aber gerade umgekehrt.

Heinz Nebrig

MECKER-
ECKE



Wir Bürger der Insel Poel stellen mit Entsetzen fest, daß die Machenschaften des KONSUMs kein Ende finden. Darum setzen wir uns dafür ein, daß das Gaststättenleiterhepaar Heno die Gaststätte „Am Leuchtturm“ in Timmendorf zur Pacht oder zum Kauf bekommt. Es ist unerträglich, daß sich immer noch frühere SED-Leute die besten Objekte unter den Nagel reißen. Eine Unterschriftensammlung von 73 Namen zeigt, wie erbost die Poeler Bürger darüber sind. Und ist es in einer Demokratie nicht üblich und Pflicht, daß Läden oder Gaststät-

ten öffentlich zur Ausschreibung gelangen, bevor Pächtern oder Verwaltern fristlos gekündigt wird und sich irgendwelche SED-Genossen ins gemachte Nest setzen?

Als das Ehepaar Heno vor vier Jahren die Gaststätte übernahm, war der Herr Kandler doch heilfroh, Leute gefunden zu haben, um die Urlauber gut versorgen zu können. Hat er vielleicht Angst, arbeitslos zu werden, wie jetzt das Gaststättenhepaar?

Wir die Bürger der Insel, bitten um eine öffentliche Stellungnahme der Verantwortlichen des KONSUMs. Ganz besonders aber von Herrn Kandler, der sich ja für das Wohl und die Sorgen und Wünsche der Bürger einsetzen wollte und sich im März zur Wahl stellte und so das Vertrauen der vielen Bürger bekam und jetzt in der Gemeindevertretung arbeitet.

R. Wöst
L. Hartig
G. Hartig



Inh. Heike Schlundt
Hinterstr. 1 ♦ Postfach 385
Kirchdorf / Insel Poel
2404

Annahme von:

- Fotoarbeiten
- Lottoscheinen
- Aufträgen zur Stempelfertigung
- Aufträgen für Druckarbeiten
- Buchbestellungen

Wir beraten Sie gern !!!

Inselstuw



"Galerie" und Kunstgewerbe

Malerei: Oel, Aquarell, Grafik, Keramik, Glas, Porzellan, Messing, Klöppelarbeiten, Handgewebtes, Erzgebirgische Volkskunst.

Anerkannte Künstler und Kunsthandwerker stellen sich in der Inselstuw vor.

Heinz Skowronek
Wismarsche Str. 11
Telefon 385

Kirchdorf, Poel



Winterzeit

Der schöne Herbst ist nun gegangen,
gekommen sind die roten Wangen.
Der Teich hat eine Haut bekommen,
die Enten sind schnell weggeschwommen.
Eisblumen blühen an den Fensterscheiben,
weiße Häubchen sitzen auf den Zweigen.
Der Tag ist kurz,
die Nacht ist lang
der Winter macht uns gar nicht bang.

Katrin Böhme
5. Klasse

För plattdütsch Fründ'n

Dörpsmitt Dunner Gläunich

Dat Dörpsmitt Dunner Gläunich een narrschen Pötter is, hebben anner seggt. Ick holl mi dor rut. Denn dat künn licht moeglich sien, dat hei dorhinner stiegen deit, woans ick em een Denkmal setten dau. Un wiel hei turwies bi mien Vertellers nich gaud afsnieden deit, kam ick ut dat Ängsten nich rut, mi womoeglich Släg intauhanneln. Twors geiht hei nah'n Utseihn as'n tämlich swäklichen Minschen weg, man dei Schien drügg. Hew ick doch mal sülsen seihn, as hei bannig in Raasch een kroenschet Pierd bi'n Haufbeslag binah utbörte. Wecker wull mi dat dorüm veroeweln, dat ick keen Janken nah Striet mit em hew.

Sien Umwelt wiest hei sick drög un spirrig as'n afgegnagten Knaken. Dei Hoor een rode Klür un een knoekern Näs, up dei een oldmodschen Kieker sitt, dei ümmertau smerig un schietig is. Un wenn hei wedder mal een Pierd een niegen Slarben tau Paß makt, slikt sick bi mi ümmer dat Gefühl in, dat ick een Don Quichote as ut'n Billerbauk utsnäden vör mi hew. Nu sall dat oewer nich heiten, dat dei Smitt dummerhaftig is. Nee iehrer swienplietsch, würd' ick seggen. Hei weit, dat ut söß Hauwiesen dörch dree Ossen deilt, keen Schuwkor vull Pierdappels ruter kamen deit.

In Ümgang oewer mit anner Minschen is hei mihrstendeils ruppig nah buten hen. Wat eriewert sick dei Smitt, löppt em wat verdwars. Dei iersten Anteiken sünd dunn, dat hei dull wat suerpöttisch kieken ward un so eegenordigerwies sien Snutenwark vorschüwt un lies vör sick henpiepen deit. Man dat Liese ännert sick fix. Denn üm so gnaddriger sien Taustand ward, üm so höger un verdreihter is sien Kattenmusik, dei sick mit een bannig Schimperie afwesselt. Dorbi kann't licht moeglich sien, dat weck Lüd' sick Släg andraugen laten möten. Oewer draugen un haugen sünd äben tweierlei, denn in' Smitt sien Bost slöggt een weikes Hart. Liekers dunnerte hei sick männigmal in so'ne gläunich Hütt, dat em dat den'n Ökelnam'n Dunner Gläunich inbröchte. Disse Gnarrpott dunnerte un pulterte den'n leiwen langen Dag. Un geiht wedder mal dat Daagwark in'e Smäd' tau End', ward nich Fierabend baden. Nee, lies seggt jedereen "Nu is Pulterabend!"

Jürgen Pump

Wenn blot dei Küll nich wier

Twors mökt mi scharper klorer Frost
tau Winterstiet heil fri dei Bost.
Hei schüwt dei Rükels nah dei Siet
un ok so männig anner Schiet.

Blot iesig Storm dat Land dörchsust,
as wenn dor eene Örgel brust.
Dei Sünn in Osten ünnergeiht.
Düsternis krüppt wiet un breid.

Wat schuddert mi dat mit eenmal.
Dor warm't nich mal 'ne gläunig Kahl.
Dat is upstund's 'ne Küll in' Land'n.
Mi ward rugen, mi ward bang'n.

Doch sachten schient sei uptaughn,
so as sei't all ümmer dan.
Dei Sünn kümmt toegrig in'e Gang'n.
Mökt uns Flag tau'n Morgenland'n.

Jürgen Pump

Wie sünd een Poor

Mit di tauhop, dat is dat Best'.
Di mag ick rundüm lieden.
Bün heil taufräden ümmer west
mit diene klürig Sieden.

Un wenn't ok turwies störmst un brust.
Bi di is't as in' Haben.
Wat kiehrt mi dat, wenn't üm mi sust.
Du höllst mi säker baben.

Du stütt'st mi fast bi griese Daag,
wenn ick vielleicht koppower schaten.
Du giwst mi Maut bi Mäh un Plaag.
Taufräden gah'ck up diene Straten.

Ick lop för di dörch gläunig Fier,
denn an dien Fründschaft liggt mi wat.
Büst mi ümmer leiw un düer,
du Peuler Land'n, mien Smusekatt.

Jürgen Pump

Spatzendroom

Ach ne, watt sitt denn dor,
dat is je woll ein Spatzenpoor.

Nu hüür 'mal eins ganz musingstill,
wat Vadder Spatz vertellen will.

Hei seggt dor wat vun warme Tieden,
dei hei väl leiwer müchte lieden.

Un vun dat Spälen in dei Pütt
as sien drei Spatzen wiern noch lütt.

Ok vun dat Baden in geelen Sand
an'n Rand vun't lütte Wischenland.

Doch nu is't kolt un friert un sniet,
wo is sei henn die gaude Tied?

Nu oewer fuurts taurüch in't Nest,
denn dor is nu dat Allerbest.

Margit Aude

Das System der zahnärztlichen Versorgung ab 01.01.1991

Mit Wirkung vom 01.01.1991 wird das gegliederte System der Krankenversicherung eingeführt.

Der Patient muß deshalb entweder

1. Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse (AOK, Betriebskrankenkasse, Innungskrankenkasse, Seekrankenkasse, Landwirtschaftliche Krankenkasse, Bundesknappschaft, Ersatzkasse) oder

2. aufgrund einer sonstigen gesetzlichen Vorschrift gegenüber einem anderen Kostenträger anspruchsberechtigt (z.B. Sozialamt, Bundeswehr, Bundesbahn usw.) oder

3. privat versichert sein.

Der Patient ist verpflichtet, seinen Anspruch auf Behandlung unaufgefordert durch Vorlage eines:

1. Behandlungsausweises (sogenannter Krankenschein, den er von seiner Krankenkasse erhält) oder

2. Überweisungsscheines (erhält er von seinem Zahnarzt, z.B. auch zum Aufsuchen des zahnärztlichen Notdienstes) oder

3. Berechtigungsschein für kieferorthopädische Behandlung nachzuweisen.

Das Ausstellungsdatum darf nicht mehr als 2 Wochen vor Beginn der Behandlung liegen. Ein Behandlungsnachweis gilt jeweils nur für einen Behandlungsfall. Ein Behandlungsfall ist die gesamte von einem Zahnarzt innerhalb eines Quartals an einem Patienten vorgenommene Behandlung. Der Kassenzahnarzt hat das Recht, vom Patienten eine Privatvergütung zu fordern, wenn kein Krankenschein vorliegt (diese Vergütung ist aber zurückzuzahlen, wenn der Patient den Behandlungsschein innerhalb einer Frist von 10 Tagen nachreicht), oder wenn der Patient ausdrücklich eine Privatbehandlung oder eine Behandlung wünscht, die über den normalen Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenkasse hinaus geht.

Die zahnärztliche Behandlung wird den gesetzlich Versicherten in den neuen Bundesländern auch weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt, jedoch mit folgenden Ausnahmen:

1. Für die Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen erstattet die Krankenkasse dem Versicherten bei einem Beginn der Behandlung bis zum 30.06.1992 80% der Kosten. Für Behandlungen, die nach dem 30.06.1992 beginnen, beträgt der Zuschuß der Krankenkasse 60%. Der Zuschuß verringert sich auf 50%, wenn der Versicherte nicht vom 01.01.1992 halbjährlich Prophylaxenuntersuchungen in Anspruch genommen hat. Der

Zuschuß erhöht sich auf 65%, wenn der Versicherte in den letzten zehn Jahren vor Beginn der Behandlung die geforderten Untersuchungen in Anspruch genommen hat. Die Zuzahlung für den Edelmetallanteil ist voll durch den Versicherten zu übernehmen.

2. Für kieferorthopädische Behandlungen, die bis zum 30.06.1991 durchgeführt werden, erstattet die Krankenkasse die vollen Kosten. Für eine Behandlung, die zwischen dem 01.07.1991 und dem 30.06.1992 durchgeführt wird, erstattet die Krankenkasse 90% und bei mindestens zwei versicherten Kindern, die bei Beginn der Behandlung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und mit dem Erziehungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt leben, für das zweite und jedes weitere Kind 95% der Kosten.

3. Für die Anwendung der Härtefallregelungen gelten folgende Einkommensgrenzen:

Die Krankenkassen haben den von den Versicherten zu tragenden Eigenanteil bei der Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen zu übernehmen, wenn die Versicherten unzumutbar belastet würden. Eine unzumutbare Belastung liegt vor, wenn bestimmte Bruttoeinnahmen (gegenwärtig 560,-DM im Monat) nicht überschritten werden. Dieser Betrag erhöht sich für den ersten im gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen um 15% (120,-DM) und für jeden weiteren Angehörigen um 10% (140,-DM).

Zusammenfassend eine persönliche Anmerkung: Es stimmt, daß mit Einführung des neuen zahnärztlichen Versorgungssystems der Patient stärker als bisher finanziell belastet wird. Dieser Nachteil wird aber durch eine spürbare qualitäts- und quantitätsmäßige Verbesserung der Behandlung mehr als ausgeglichen. Kurzfristig wird das hohe Behandlungsniveau der alten Bundesländer erreicht sein, ohne daß die dort geltenden erheblich höheren Kosten auf den „neuen“ Bundesbürger abgewälzt werden.

Dipl.-Stom. M. Oll

Spruch des Monats

Ein guter Bericht soll das
Thema erschöpfen, nicht den
Leser.



Unsere Geburtstagskinder des Monats Januar

Wilken, Elisabeth; Kirchdorf, 01.01.21
Baumann, Anneliese; Kirchdorf, 01.01.21
Laatz, Hilde; Kirchdorf, 04.01.24
Lange, Hans; Vorwerk, 05.01.18
Kühl, Gustav; Kirchdorf, 05.01.18
Kullak, Gertrud; Neuhof, 06.01.21
Betty, Leppin; Kirchdorf, 07.01.17
Petersen, Herbert; Vorwerk, 07.01.18
Gramkow, Friedhelm; Kirchdorf, 08.01.24
Dr. Schröder, Brigitte; Malchow, 08.01.28
Voigt, Minna; Oertzenhof, 09.01.11
Schmiedeberg, Agnes; Kirchdorf, 10.01.17
Richter, Gertrud; Oertzenhof, 10.01.24
Markl, Elli; Kirchdorf, 10.01.25
Jordan, Werner; Malchow, 12.01.19
Hühmüller, Paula; Oertzenhof, 14.01.16
Waack, Luise; Fährdorf, 16.01.21
Spallek, Gerda; Schwarzer Busch, 20.01.13
Scheffler, Erna; Kirchdorf, 22.01.12
Peters, Liesbeth; Oertzenhof, 23.01.20
Allary, Gerhard; Oertzenhof, 23.01.26
Ketturkat, Ilse; Kaltenhof, 23.01.28
Schinke, Bertha; Fährdorf, 24.01.09
Ewerlin, Alma; Vorwerk, 25.01.24
Leska, Kurt; Oertzenhof, 26.01.13
Doberschütz, Emilie; Kaltenhof, 27.01.24
Tendler, Otto; Malchow, 30.01.19
Stöcke, Marie; Weitendorf, 31.01.15

Der Seniorenklub Kirchdorf

Ankündigung



Ut Dörpsmitt
Dunner Gläunichs
Läben

Die Geschichtenreihe des Autors Jürgen Pump, der es mit herzerfrischem Plattdeutsch versteht, Charaktere aus dörflichem Milieu zu beschreiben, erscheint ab sofort in den Buchhandlungen und ist auch in der Redaktion des „Poeler Inselblattes“ erhältlich.

Programm Ihrer Wahl
durch Video !

Verleih von
Videofilmen
ab 1.- DM !!

**Video-
thek**

Inh. Roland Martzahn
Kiekelbergstr. 12a
O-2404 Kirchdorf (Poel)

Verleih von Videorecordern !

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 14.00-20.00 Uhr

Installationsdienst Hilmar Bruhn

**Haben Sie Sorgen im
Sanitärbereich ?
Ich bin gern mit Rat und
Tat zur Stelle !**

Installationsdienst Hilmar Bruhn
Werkstatt Malchow
O-2401 Insel Poel, OT Vorwerk 14

Heimelektronik Ilka Willbrandt

Unser Sortiment:
- Videos
- Schallplatten und Kassetten
- Küchengeräte
- TV und Stereoanlagen
- Elektronische Bauelemente
- Antennenmaterial
- Elektromaterial
- Lampen

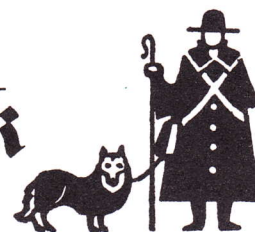
2404 KIRCHDORF / Poel
Wismarsche Straße 22 f
Telefon: 269

Da muß die Sonne einfach lachen,
in *Uschis Imbißbeck* gibt's gute Sachen.

U. Sengpiel
Kirchdorf / Markt

SPEISEGASTSTÄTTE

Schäfer Eck



Groß Strömkendorf, PF 22
Tel. Blowatz (0297) 263
Inh. Rüdiger Lau

*Wir bieten Ihnen kräftige Hausmannskost
und einen Partyservice von Speisen
und Getränken frei Haus.*

Geöffnet von 11.00-21.00 Uhr
mit durchgehend warmer und kalter Küche
Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag

Gasthaus "Zur Insel"

Kirchdorf in Mecklenburg (O-2404)
Wismarsche Str. 19, Tel. 218
Inh.: Hans-Jochen Mirow

Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten.
Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche.

**Prima
Vita
Laden**
Gesunde Ernährung
Gesundheitsberatung
Zöliakie und Sprue
Diabetiker

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:
8.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr

Freitag:
8.00-15.00 Uhr

Sonntag:
8.00-12.00 Uhr

Kirchdorf (Poel)
Wismarsche Str. 16
Inh.: Ingrid Stolpmann

Fuhrbetrieb Dörffel

- Transport von Stück- und Schüttgütern
- Abfuhr von Bauschutt, Sperrmüll und Gartenabfällen durch Greiferwagen
- kleinere Kranarbeiten durch bordeigenen Kran bis 2,2 t
- Kiesverkauf und Lieferung frei Haus (auch Kleinmengen ab 1 t)

Auftragsannahme:
Fa. Dörffel

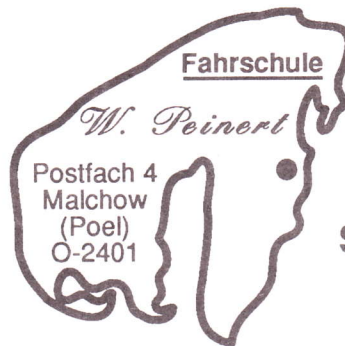
O-2404 Neuhof (Poel), Haus 18
Telefon Kirchdorf 263

Poeler Bau GmbH KIRCHDORF

2404 Kirchdorf (Poel)
Postfach 558, Tel. 276

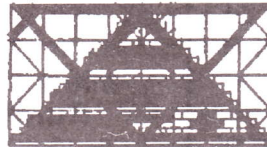
mit den Gewerken

- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Gerüstbau und Gerüstverleih
- Bautischler



Hast Du noch keinen
Führerschein ?
Komm zu Peinert !
Dann ist einer
bald Dein.

Solide und zuverlässig
in den Klassen
1, 1a, 1b, 3, 4 und 5.



HOCHBAU - FISCHER

ZIMMERER ◊ MAURER ◊ GERÜSTBAU

Bau-Ing. Helmut Fischer
2404 Kirchdorf / Poel, Poststraße 5, PF 7

Die kleine Gärtnerei

Unsere Angebote umfassen:

- Grabpflege
- Kranzbinderei
- Topf- und Schnittblumen

Inh. Margit Melde
Birkenweg 6
Kirchdorf / Poel

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
14.00 - 17.30 Uhr;
Sonnabend 9.00 - 11.00 Uhr

Wir fertigen für Sie:

Türen, Treppen, Fenster
Innenausbau, Dachstühle
Rolläden und Markisen

Tischlermeister Adalbert Plath

PF 28 - WANGERN / Poel O-2401 - Telefon 231

"1000 kleine Dinge"

FA. J. UND L. PIERSTORF

2404 KIRCHDORF / POEL
Krabbenweg 16
Tel. Kirchdorf 389

FARBEN u. LACKE
TAPETEN
EISENWAREN
SANITÄRTECHNIK
FAHRRADARTIKEL
CAMPINGARTIKEL
ANGELVERLEIH
SCHLÜSSELDIENST

GESCHÄFTSZEIT:
MONTAG - FREITAG
9.00 BIS 12.00 UND
14.00 BIS 17.30 UHR

"Tau Dükerudder"

Wir bieten:

- Imbiß · Barbetrieb ·
- Gepflegte Getränke ·

Inh. Gabriele Juhre
Kirchdorf (Poel)
Schulstraße

Geöffnet: 17.00-01.00 Uhr

Ich fahre Sie zu jeder Zeit!

**Taxi-
unternehmen**

Eitel Golke
Wismarsche Str. 3
2404 Kirchdorf
(Poel), PF 684

Telefon
Kirchdorf 323



HELMUT BAARS

Dachdeckereibetrieb



*Wir erledigen Ihre Dachprobleme
zu Ihrer vollen Zufriedenheit an
Papp- und Steindächern.*

**2404 Seedorf
(Insel Poel)
PF 4**

Ihr Auto ist defekt, wir helfen !

Kfz- und Karosseriereparaturen, Hilfs- und Abschleppdienst,
Gebrauchtwagenankauf und -verkauf, Ersatzteile und Zubehör

Siegfried Marquardt
2404 Neuhof / Poel, PF 13

Gaststätte SPORTLERHEIM

Inh. S. Schulz

Überzeugen Sie sich selbst
"Essen wie bei Mutter'n"
Sie finden uns in der Strandstr. 8
Kirchdorf 2404, Tel. 296

Fahrräder für Groß & Klein -
Schau doch mal bei Runge rein !

Zweiradfachhandel
Reparatur & Pannenhilfe

K. Runge

Gutshof Oertzenhof

 Kirchdorf 292



- Bautischlerei -

Inh. Norbert Possnien, Kirchdorf, Kurze Str. 4, Tel. 371

Wir fertigen für Sie Fenster, Türen und Treppen und
führen Reparaturen aus.



Ihre Adresse für Qualität
relius

Farben, Lacke und Zubehör
sowie Tapeten für jeden Geschmack
Nutzen Sie Ihre Zeit für einen Besuch bei
"bunte und schlichte Farben"

Inhaber: Maik Schlichte
Schulstraße 4, O-2404 Kirchdorf



elektro - Nass

Steuerungen und Anlagenbau
Regel- und Marinetchnik

Unser Team als Partner bietet Lösungen
von der
Haushaltstechnik über Installation
bis zur
Kommunikation;

Haushaltsgeräte mit Service von Ihrem
Fachmann.

O-2404 Schwarzer Busch (Insel Poel)
Ausbau 8, PF 6
Tel. Kirchdorf (0295) 265

Der Insel-Tierarzt teilt mit

Am 28.12.1990 habe ich die bisher staatliche Tier-
arztpraxis Kirchdorf in meine private Niederlassung
überführt. Ich bin wie bisher **jederzeit dienstbereit** !

Ich wünsche allen Poelem einen recht optimisti-
schen Start ins Jahr 1991.

Dr. Karl-Heinz Frenzel, Kirchdorf (Tel. 298)

Bekanntmachung

Das Abkippen von Unrat auf wilden Müllkippen ist
verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Ordnungs-
strafen, Abfallgesetz (AbfG § 18), geahndet.

Ordnungsstrafen: Für private Verursacher ab 100,-
DM; für Betriebe und Einrichtungen ab 500,- DM.

Gemeindeverwaltung Insel Poel

Ferientermine für das Schuljahr 1990/91:

Winterferien:	11.02.1991 - 22.02.1991
Ostern :	28.03.1991 - 02.04.1991
Pfingsten:	17.05.1991 - 22.05.1991
Sommerferien:	08.07.1991 - 23.08.1991

***** Liebe Poeler! *****

Mit diesem Bestellschein haben Sie die Möglichkeit,
ein Dauerabonnement zu beantragen. Nutzen Sie die
Gelegenheit mit 10 % Rabatt dabei zu sein. Bei einem
Stückpreis von 1,50 DM monatlich, würden Sie 1,80
DM jährlich sparen.

Bitte umgehend bestellen, denn schon am 01.02.91
erscheint bereits die zweite Ausgabe. Ihre Bestellung
richten Sie bitte an die Redaktion. Zur Kassierung
werden Sie dann zu Hause aufgesucht.

Bestellschein

Ich bestelle hiermit „Das Poeler Inselblatt“

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

Anschrift der Redaktion: Jürgen Pump, Reuterhöhe
4, PF: 71, O-2404 Kirchdorf

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Kirchdorf (Poel)
Redaktion u. Anzeigenverw.: Jürgen Pump, Kirchdorf
Gestaltung und Satz: Mecklenburgische Verlags- und
Verkaufsbuchhandlung "Koch & Raum", Ulmenstra-
ße 4, O-2400 Wismar; Telefon Wismar 2675
Druck: Hansedruck GmbH Wismar, Mecklenburger
Straße, O-2400 Wismar

Herausgeber und Redaktion bedanken sich bei
allen Autoren für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit
und würden sich über Leserzuschriften und Bei-
träge freuen !

Schmunzeleck

Ein Geistlicher sollte in den Ruhestand versetzt werden, weil er die Auferstehung in Zweifel zog. Friedrich der Zweite von Preußen lehnte das Gesuch der kirchlichen Behörde mit den Worten ab: „Seine Sache! Wenn er nicht auferstehen will, so soll er liegenbleiben!“

Mutter und Tochter schlendern durch das Museum und verhalten vor einem Skelett. „Die Knochen eines gestorbenen Menschen“, erklärte die Mutter. Die Tochter staunt: „Also kommt nur Speck in den Himmel!“

„Für mich jedenfalls“, trumpfte der Vater auf, „ist es eine Gnade und ein Vergnügen, arbeiten zu dürfen!“

„Siehst du“, erwiderte der junge Faulpelz kühl, „und ich bin eben der Auffassung, daß wir nicht zum Vergnügen auf der Welt sind!“

Korl vertümt sich ümmer mit dei Seefahrt, wiel em dorbi dat Äten tau Höchten stiggt. Un bi dat Spiegen möt hei babenhentau dei Wüld' oewer sick ergahn laten: „So is't recht! Man ümmer baben rut! Up dei Ort giwt dat ok mal Rauh för'n Hinnelsten!“

Fru Meier schimpft mit ehr Dochter: „Dat is nu dei hütige Jugend! Mit sößteihn Joörn jeden Abend mit'n Fründ tau Disco! Un dat noch babenhentau an' Mudders dörstigsten Geburtsdag!“

Fröggt ein Poeler 'ne Verköperin: „Hewt ji morgen apen?“ „Nee“ säd dunn dei Fru, „dor mößt woll nah'n Zoo gahn, dei hebbden Apen!“

Arbeitssuchender tippt mit dem Finger auf die Schlagzeile: „Raffinierter Juwelendieb gesucht!“ „Unglaublich, solche Positionen öffentlich auszuschreiben!“

Anti-Kater-Tips

Frisch gepreßter Orangensaft, aufgegossen mit Mineralwasser - das macht besonders munter!

Viel Vitamin C mildert den Kater, baut Restalkohol schneller ab. Und Vitamin C hilft, den Sauerstofftransport im Blut schneller in Gang zu bringen.

Mineralwasser erfrischt und gleicht das Defizit an Mineralstoffen aus, das durch zuviel Alkohol entstanden ist.

Wie ernähre ich mich gesund?

Mehr „Vollwert für Diabetiker“ Was ist Vollwerternährung?

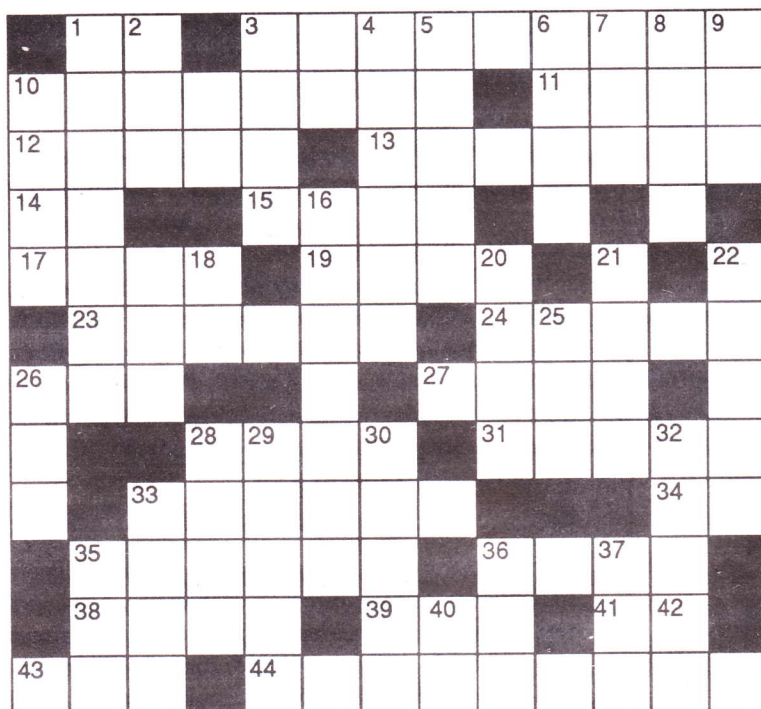
Die Grundregel der Vollwerternährung lautet: „Laßt unsere Nahrung so natürlich wie möglich.“

Regeln für die vollwertige Diabetes-Diät:

- Reduzierung des Fettgehalts
- hoher Gehalt an Getreideprodukten
- viel Ballaststoffe
- Beschränkung der Eiweißaufnahme
- keine raffinierten Zuckerarten
- Einschränkung der täglichen Kalorienaufnahme
- schonende Zubereitung der Nahrung für unverfälschten Geschmack und Erhaltung des vollen Nährwerts

Empfehlenswerte Vollwertmittel:

- Vollkornmüsl
- Vollkornbackwaren
- Vollkornnudeln
- pflanzliche Öle
- Fruchtsäfte und Konfitüren
- Vollwert-Fertiggerichte
- Soja-Produkte
- frisches Obst und Gemüse
- Kräuter und Gewürze
- Vollkornmehl und gekeimtes Getreide, Nüsse, Rohmilch und Mineralwasser



Auflösung des Rätsels aus der Dezemberausgabe

Lösungswort: Das Poeler Inselblatt

Waagerecht: 5 GE; 6 Mischfarben; 10 Haar; 11 Eta; 12 Scheu; 13 Gerade; 15 Soot; 16 Leu, 17 Adele; 20 Nylon; 22 Power; 23 Man; 25 Ren; 26 Atom; 27 LA; 28 Fratz; 29 Nabel.

Senkrecht: 1 Kirchdorf; 2 Ache; 3 Ufa; 4 Ober; 5 Gnaden; 7 Hauser; 8 Argon; 9 Etalon; 14 EU; 17 AP; 18 Ewer; 19 Lena; 21 Lama; 24 Aal.

Waagerecht: 1 Zeichen für das chemische Element Radium; 3 Uneinigkeit; 10 Ortschaft auf der Insel Poel; 11 biblische Männergestalt; 12 Flachland; 13 kaputt, tot sein, 14 Autokennzeichen von Rosenheim; 15 früher Persien; 17 kleinster Teil eines chemischen Grundstoffes; 19 Abscheu; 23 Wort für die Abkürzung ebd.; 24 feierliche Amtstracht; 26 Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (Abkürzung); 27 Harn; 28 Pferd; 31 Nebenfluß der Havel; 33 Arbeitskleidung; 34 Auerochs; 35 visieren; 37 Kurzform von Therese; 38 Zeitalter; 39 Musikstück für zwei Instrumente; 41 Abkürzung für das chemische Element Gadolinium; 43 lateinisch Kunst; 44 Lärm.

Senkrecht: 1 Maschinenmensch; 2 englisches bitteres Malzbier; 3 Zahl; 4 Name einer westgriechischen Insel; 5 Stadt in der Westtürkei; 6 Infektionskrankheit; 7 altgermanische Gottheit; 8 Nichtfachmann; 9 machen, handeln; 10 Stadt in Thüringen; 16 Maskenball; 18 Abkürzung für „meines Erachtens“; 20 Grafentitel in England; 21 Nebenfluß der Donau; 22 Fisch; 25 Anfang des Namens einer Großstadt in Brasilien; 26 nicht jung; 28 Drang, Sucht; 29 Kartenwerk; 30 Hüfte; 32 Redefluß; 33 Geröll; 34 Kaisertitel in Rußland; 36 nicht lebendig; 37 deutscher Komponist; 40 Abkürzung für unakömmlich.

Die Buchstaben in den Feldern 31, 40, 5, 33, 23, 25, 18, 27, 39, 42, 37 und 16 ergeben aneinandergereiht den Namen eines Gespenstes in der Poeler Sage.